



Bremen hat gewählt – Unsicherheit bleibt

Erst unmittelbar vor Verlassen dieser Zeilen scheint es so, als dass die Wahlen im Land Bremen ihr wahres Ergebnis zeigen. Nicht die CDU mit ihrem Wahlgewinner Meyer-Heder als Kandidaten mit den meisten Einzelstimmen, sondern der Wahlverlierer SPD mit einem angeschlagenen Bürgermeister steht womöglich an der Spitze einer neuen Rot-Rot-Grünen Regierungskoalition.

An der aktuellen Diskussion über Demokratiespielregeln, Wählerwillen und Pattex wollen wir uns als Gewerkschaft nicht beteiligen. Sicher gibt es auch innerhalb der GdP hierzu unterschiedliche Meinungen. Zweifelsohne können wir aber in einer Rot-Rot-Grünen Koalition aufgrund der Farbdominanz mehr Verständnis für Gewerkschaften und Mitbestimmung erhoffen als in einer Jamaika-Verbindung.

Als Gewerkschaft der Polizei müssen wir es ohnehin so nehmen wie es kommt. Was wir von unserem künftigen Senat erwarten dürfen, scheint noch recht unsicher. Ebenso, wofür wir als GdP werden kämpfen müssen.

Ich wurde jedenfalls in diesen Tagen vielfach und meist sehr skeptisch auf das sich anbahnende Regierungsbündnis angesprochen. Die Kollegen und Kolleginnen kommunizierten wiederholt ihre Ängste, dass sich künftig Menschen im Rathaus treffen, die weiß Gott keine Freunde der Polizeibeschäftigten seien. Man erinnere sich nur daran, dass ein Bürgerschaftsmitglied der Linken sich gegen einen GdP-Redner am 1. Mai aussprach.

Ich musste das manchmal relativieren. Schließlich haben sich die LINKEN in der Vergangenheit auch stets für die Arbeitsbedingungen der Polizeibeschäftigten stark gemacht. Sind wir mal gespannt, wo die LINKEN sparen, wenn die Grünen das Geld für Fahrradbrücken und andere Projekte benötigen.

Immerhin aber hatte Rot-Grün hat am Ende der Legislaturperiode mit der zeit- und systemgleichen Übernahme des Tarifergebnis für die Beamten noch-

mal ein starkes Zeichen gesetzt. Die Grünen möchten wir an dieser Stelle schon daran erinnern, dass sie mehr Polizei zur Überwachung benötigen, je mehr Regelungen sie erlassen oder verschärfen. Eine lokale Cannabis-Freigabe setzt übrigens kein Personal frei.

Wenn nun die Koalitionsverhandlungen anstehen, erwartet die GdP von den daran beteiligten Parteien am Ende jedenfalls folgende verankerten Eckpfeiler im Koalitionspapier:

- **Attraktivitätssteigerung der Beschäftigung im öffentlichen Dienst durch Anhebung der Besoldung für alle, insbesondere Berufsgruppen, die falsch eingruppiert sind und durch bessere Karrierechancen**
 - **Einstellungen bei der Polizei Bremen und Ortpolizeibehörde Bremerhaven, die ein Erreichen der Zielzahlen 3.000 und 540 schnellstens ermöglicht**
 - **Moderne und sichere Arbeitsplätze im öffentlichen Dienst, dies gilt insbesondere für die Ausrüstung und Unterbringung der Polizeien im Land Bremen**
 - **Die unverzügliche Verabschiedung eines zeitgemäßen und angemessenen Polizeigesetz, das auch eine Gefahrenabwehr im digitalen Raum erlaubt und sich der terroristischen Bedrohungslage anpasst**
 - **Die Wiedereinführung des Weihnachtsgeldes für alle**
 - **Die Auszahlung der 374.000 Überstunden aller Polizeibeschäftigten im Land Bremen**
 - **Die Anhebung der dann ruhegehaltfähigen und dynamisierten Polizeizulage auf 200 Euro**
 - **Eine amtsangemessene Alimentierung auch im Polizeibereich**
 - **Die Einführung des Distanz-Elektro-Impuls Gerätes („Taser“) im Land Bremen**
 - **Die Schaffung einer modernen Zulagenverordnung, die alle besser stellt**
 - **Zeit- und Inhaltsgleiche Übernahme des nächsten Tarifabschluss für Bremische Beamte und Beamtinnen**
- Gerichte und Staatsanwaltschaft sind personell und materiell so auszustatten,



Lüder Fasche

dass überführte Straftäter zeitnah angeklagt und verurteilt werden können.

Natürlich hofft die Gewerkschaft der Polizei wieder mit konstruktiv-kritischen Gesprächen die Koalitionsvereinbarungen begleiten zu können. Denn auch wenn im Wahlkampf andere Themen dieses Mal die Innere Sicherheit scheinbar ausgestochen hatten, wissen wir doch aus vielen Bürgergesprächen ganz genau, dass diese Frage vielen Bremerinnen und Bremern ein großes Anliegen ist.

Vielleicht lohnt sich auch ein Blick auf den Koalitionsvertrag von RRG in Berlin. Dort wird ziemlich weit hinten, nämlich ab Seite 143, das Thema öffentliche Sicherheit behandelt.

Aufstockung der Polizei, mehr KOP-Stellen und Fahrradstreifen sowie bessere Ausstattung finden sich dort wieder. Und auch der Vereinbarkeit von Familie und Beruf und die Verbesserung der Planbarkeit von Arbeitszeiten sowie der Abbau der Beförderungstaus bei der Polizei werden dort als Ziele identifiziert. Klingt doch gar nicht schlecht, oder?

Aber es wird in diesem Koalitionsvertrag eben auch von institutionellem Rassismus, Racial Profiling und einem oder einer Bürgerbeauftragten für die Polizei gesprochen. Vertrauen in die Polizei? Da war sie dann wieder diese Unsicherheit. Regiert uns zukünftig Freund oder Feind?

Lüder Fasche, Landesvorsitzender



Fachtagung zum Thema Populismus

Die Gewerkschaft der Polizei veranstaltet regelmäßig Fachtagungen zu unterschiedlichen aktuellen Themen. Diese Veranstaltungen auf Bundesebene sind gespickt mit Vorträgen hochkarätiger Fachleute und anschließender Diskussionen. Am 9. und 10. Mai fand in Berlin eine GdP-Fachtagung zum Thema „Populismus – Auswirkungen auf Staat und Gesellschaft!“ statt.

Das Land Bremen wurde hier durch Nils Winter und Dierk Stahl

TERMIN

Redaktionsschluss für die August-Ausgabe 2019, Landesjournal Bremen, ist der 9. Juli 2019.

Artikel bitte mailen an:
Ahlersbande@t-online.de

vertreten. Aus der JUNGEN GRUPPE waren Lennart Nasko, Pauline Wilcken und Mathies Kuhlmann dabei. Die beiden Tage waren voll mit spannenden Inhalten, beginnend mit einem Einleitungsvortrag von Alexander Häusler über den Populismus in Deutschland und Europa, dessen Erscheinungsformen, Ursachen und Entwicklungen in den letzten Jahren.

Olaf Sundermeyer konnte eigene Erfahrungen aus seinem Berufsalltag als investigativer Journalist in der rechten Szene beitragen und brachte auch einen Appell zum Thema an die GdP mit: „Setzen Sie sich als Gewerkschaft damit auseinander!“. In der anschließenden Diskussionsrunde mit den beiden Vortragenden konnte dies direkt umgesetzt, erste Meinungen ausgetauscht und nachgehakt werden.

Podiumsdiskussion mit Vertretern aus Sport, Wirtschaft und Politik

An die kurze Pause, die wie alle Pausen mit Kolleginnen und Kollegen aus anderen Bundesländern zum Austausch nicht nur über das Tagungsthema genutzt wurde, schloss eine Podiumsdiskussion mit der Frage nach der gemeinsamen Verantwortung und Strategien gegen populistische Positionen an. Besonders in den Blick genommen wurden durch die Gäste die Themen Populismus im Sport (Hans-Joachim Watzke, BVB), Wirtschaft (Ulrich Leitermann, SIGNAL IDUNA) sowie Gesellschaft und Politik (Stefan Körzell, DGB). Unterstrichen wurde von allen drei Diskutierenden die zentrale Wichtigkeit gesellschaftlicher Akteure im täglichen Engagement für Menschlichkeit, Demokratie und Miteinander.



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: Landesbezirk Bremen

Geschäftsstelle:

Bgm.-Smidt-Straße 78
28195 Bremen
Telefon (04 21) 9 49 58 50
Telefax (04 21) 9 49 58 59
Behörde: 1 09 48
Internet: www.gdp-bremen.de
E-Mail: info@gdp-hb.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion:

Wolfgang Ahlers (V.i.S.d.P.)
c/o Gewerkschaft der Polizei
Bgm.-Smidt-Straße 78, 28195 Bremen
Telefon dienstlich (04 21) 3 62-1 90 56

Verlag und Anzeigenverwaltung:

VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 41
vom 1. Januar 2019

Herstellung:

L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-642X



Nahmen an der Tagung in Berlin teil (v. l.): Dierk Stahl, Nils Winter, Mathies Kuhlmann, Lennart Nasko und Pauline Wilcken



JUNGE GRUPPE

Netzwerke Gefahr für die Demokratie?

Die Juristin Yvonne Hofstetter diskutierte im letzten Vortrag des Tages darüber, ob Soziale Netzwerke eine Bedrohung für die Demokratie sein können. Sie wies im Verlauf ihrer Präsentation auf verschiedene Problematiken des neuen digitalen Diskurses hin: „Bürgerjournalismus ist kein Qualitätsjournalismus“.

Die anschließend geplante Diskussionsrunde mit Sigmar Gabriel und Thomas de Mazière konnte leider nicht stattfinden, da die beiden Gäste im Bundestag gebunden waren. Stattdessen sprangen Yvonne Hofstetter und Sven Hüber (Vorsitzender Hauptpersonalrat Bundespolizei) ein, sich mit Oliver Malchow über die Folgen und Herausforderungen des Populismus für die Demokratie auszutauschen. Hierbei wurde auch ein im Laufe des Tages immer wiederkehrendes Thema aufgegriffen: wie mit AfD-Mitgliedern in Gewerkschaften umgegangen werden soll. Mit diesem spannenden Diskurs ging der erste Tagungstag zu Ende, der beim ge-

meinsamen Abendessen und daraus entstehenden Gesprächen ausklang.

Zweiter Tag mit Blick in die Geschichte

Am nächsten Morgen ging es nicht minder interessant weiter: Dr. Dirk Götting von der Polizeiakademie Niedersachsen konnte spannende Einblicke in die Geschichte der deutschen Polizei in der Weimarer Republik bieten. Des Weiteren wies er auf einen grundlegenden Unterschied von rechtem und linkem Populismus hin: „Rechter Populismus zielt in die Polizei, linker nicht.“

Dieses Thema wurde von Dr. Christoph Kopke aufgegriffen, der darauf folgend über die Relevanz von Polizei- und Demokratiegeschichte für die polizeiliche Bildung referierte; außerdem betonte er die Wichtigkeit der Resilienz der Demokratie gegenüber Populisten. Beide Vortragenden standen ebenfalls für die abschließende Diskussionsrunde zur Verfügung, in der die in den vergangenen Tagen gewonnenen Ein-

drücke und Fragen noch einmal diskutiert werden konnten. Dietmar Schilff, Mitglied im GdP-Bundesvorstand und Landesvorsitzender Niedersachsen, verabschiedete die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit dem Aufruf: „Vernetzt euch“, Demokratie bedeute, verbunden zu sein.

Die Fachtagung bot uns die Möglichkeit, mit hochkarätigen Vortragenden zu diskutieren, aktuellen Fachvorträgen zu folgen und uns mit Kolleginnen und Kollegen aus anderen Bundesländern auszutauschen. Gerade durch die historischen Einordnungen wurden uns noch einmal die Wichtigkeit der gewerkschaftlichen Arbeit und das Einstehen für die Werte unserer freiheitlichen Demokratie deutlich.

**Für die JUNGE GRUPPE Bremen,
Pauline Wilcken &
Mathies Kuhlmann**

GdP-SERVICE-GMBH

25 Euro
incl. Seemannsbuffet, Boarding-Drink,
Musik, Verlosung u. v. m.
Ab sofort Tickets reservieren in der
GdP-Geschäftsstelle
Tel. 0421-9495850
bremen@gdp.de

GdP Ahoi!

Maritime Sommerparty an Bord
der „Alexander von Humboldt“
Freitag 02.08.19 ab 17 Uhr



BETREUUNGSEINSÄTZE

JUNGE GRUPPE (GdP) testet neues GdP-Mobil

Begeisterung bei Kolleginnen und Kollegen

Vom 14. bis 16. 5. 2019 hatte die JUNGE GRUPPE (GdP) die Möglichkeit, das neue GdP-Mobil im Rahmen der „DiS“-Kontrollen zu testen. Sehr lange wurde auf einen eigenen fahrbaren Untersatz gewartet, um diesen für eine

Optimale Versorgung von eingesetzten Polizeikräften nutzen zu können. Das Warten hat sich jedoch für alle Beteiligten gelohnt!

Verstärkt wurde diese Begeisterung für das neue GdP-Mobil am darauffolgenden Samstag, dem letzten Bundesligaspiel in dieser

Saison des SV Werder Bremen gegen RB Leipzig. Aufgrund der veränderten Wetterlage variierte das Versorgungsangebot. So erhielten die eingesetzten Polizeikräfte Kaffee, Schokocroissants, Franzbrötchen und an diesem Tag zwei sehr begehrte, eisgekühlte Eisteevarianten. Bei mehr als 20 Grad wurden vor allem diese selbst gemachten Kaltgetränke sehr gut von den Kolleginnen und Kollegen angenommen.

Am Ende der jeweiligen Tage wurden die noch vorhandenen Lebensmittel an diversen ESD-Standorten verteilt. So konnten wir dort den jeweilig eingesetzten Kräften eine Freude bereiten.

Insgesamt zeigt sich dadurch, wie flexibel das neue GdP-Mobil ist und welche Möglichkeiten wir als JUNGE GRUPPE nun haben, die jeweiligen Polizeikräfte optimal zu versorgen. Damit hat das GdP-Mobil die erste Testphase erfolgreich bestanden und wir als JUNGE GRUPPE freuen uns, euch demnächst wieder unterstützen zu können!

Jean Marvin Dieck &
Jan de Vries



Die fleißigen Einsatzbetreuer der JUNGEN GRUPPE sind begeistert vom neuen GdP-Mobil

Das GdP-Mobil ist schon aus der Ferne sowohl durch die Fahrzeuggröße als auch durch die markante froschgrüne Farbe schnell zu erkennen. Dennoch besticht es nicht nur durch das außergewöhnliche Erscheinungsbild, sondern vor allem durch die neuen Möglichkeiten, welche sich nun für die Versorgung offenbaren.

Dies wurde schon bei den „DiS“-Kontrollen in Bremen und Bremerhaven deutlich. Jegliche Kontrollorte konnten direkt versorgt werden: mit Kaffee, Kakao, leckeren Schokocrossaints und den - bei den Kolleginnen und Kollegen sehr begehrten - Franzbrötchen. Durch diese erste Phase der Testversor-

gung wurde ersichtlich, dass das Feedback der Polizeikräfte durchweg sehr positiv war.

PERSONALRÄTEVERSAMMLUNG

Hände weg vom Personalvertretungsgesetz

Am 16. 5. 2019 fand im Konsul-Hackfeld-Haus die Personalräteversammlung statt. Knapp 200 Personalräte, Frauenbeauftragte und Schwerbehindertenvertretungen waren anwesend. Als Gäste bezogen zu den einzelnen Vorträgen der Gewerkschaftsvertreter der Bürgermeister **Carsten Sieling (SPD)**, **Björn Fecker (Bündnis 90/Die Grünen)**, **Carsten Meyer-Heder (CDU)**, **Kristina Vogt (Die Linke)** und **Peter Zenner (FDP)** ihre Positionen.

Ein Hauptthema der Personalräteversammlung war die Haltung der politischen Vertreter zum Bremischen Personalvertretungsgesetz. Hierzu verweisen wir auf die Presseerklärung des Gesamtpersonalrats für das Land und die Stadtgemeinde Bremen.

Bis zum Redaktionsschluss dieser DP-Ausgabe war noch nicht bekannt, welche Parteien zukünftig die Regierungskoalition stellen. Sobald eine Koalition steht, stehen wir für Gespräche bereit.

Nils Winter



PERSONALRÄTEVERSAMMLUNG

Nils Winter, stellvertretender Landesvorsitzender der Gewerkschaft der Polizei Bremen, stellte in der Kürze der vorgegebenen Zeit die Situation bei der Polizei Bremen dar. Hier ein paar Auszüge aus seinem Vortrag mit den wesentlichen, aber nicht abschließenden Themen:

1. Einstellungen

Es ist allerhöchste Zeit, dass in die Polizeiausbildung investiert wird. Wir benötigen jedes Jahr mindestens 200 Einstellungen im Polizeivollzugsbereich, um in absehbarer Zeit die personelle Situation erträglicher zu machen. In den nächsten Jahren gehen jährlich weit über 100 Kolleginnen und Kollegen in den Ruhestand. Wir befinden uns mit dem Bund und den anderen Bundesländern bei den Einstellungen in Konkurrenz. Wir müssen mit attraktiven Bedingungen dafür sorgen, dass wir Nachwuchskräfte gewinnen können. Wir haben positiv aufgenommen, dass der Senat am 30. 4. 2019 beschlossen hat, dass 3,7 Millionen Euro in die Polizeiausbildung freigegeben worden sind. Ein erster Schritt. Weitere Schritte sind aber notwendig, um nachhaltig Einstellungen zu ermöglichen.

2. Abbau der Unterdeckungen/An-gemessene Bewertungen und Ein-gruppierungen

Es muss ermöglicht werden, dass alle Kolleginnen und Kollegen schnellstmöglich ihre erste Beförderung erhalten. Es sind noch etliche Kolleginnen und Kollegen nach über 20 Jahren und teilweise noch längerer Dienstzeit im Eingangsamt A 9! Hinzu kommt, dass viele weitere Kolleginnen und Kollegen auf höherwertigen Stellen ihren Dienst versehen, ohne danach bezahlt zu werden.

Aber auch im Tarifbereich sind die Bezahlung und Eingruppierung außerhalb der Polizei lukrativer. Hier muss der Arbeitgeber Schritt halten, um nicht abgekoppelt zu werden.

Daher unsere Forderung: Eine den Anforderungen gerechte Bewertung und Eingruppierung und die entsprechende Ausgestaltung mit Planstellen. Ansonsten verlieren weitere Kolleginnen und Kollegen.

Hier spielen auch Zulagen eine wesentliche Rolle. Insbesondere die Polizeizulage muss angepasst und wieder ruhegehaltstfähig werden.



Nils Winter (stehend) verdeutlichte den im Wahlkampf befindlichen Politikern die drängenden Probleme und Erwartungen der Polizeibeschäftigten.

3. Überstunden und deren Vergütung

Obwohl hin und wieder mal Überstunden ausgezahlt wurden, hat sich der Überstundenberg auf über 370.000 Stunden erhöht. Vor vier Jahren waren es noch 290.000. Eine Steigerung von mehr als 80.000 Stunden oder über 25 %. Das ist unter anderem auch der Ausfluss der Personalpolitik seit der letzten großen Polizeireform aus dem Jahr 2004.

Unsere Forderung bleibt der Abschluss einer Dienstvereinbarung mit dem Ziel, die Mehrarbeit in Freizeit zu vergüten und subsidiär einen verlässlichen finanziellen Rahmen für die Bezahlung von Überstunden zu schaffen.

4. Erstklassige Ausrüstung und moderne Technik anschaffen

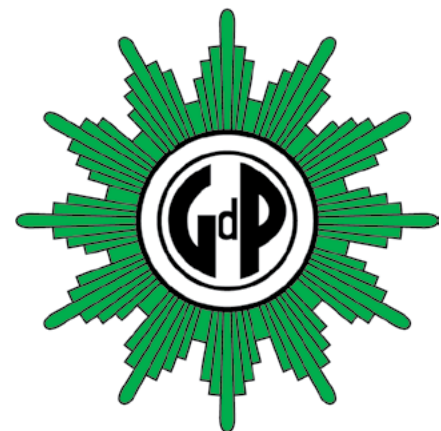
(Das Thema konnte aufgrund der begrenzten Redezeit nur als Stichpunkt ohne weitere Ausführungen angebracht werden).

Wir, Polizeivollzugsbeamte, Tarifbeschäftigte und Verwaltungsbeamte, wollen nie wieder in so eine unerträgliche belastende Situation kommen. Der Preis ist zu hoch. Sehr geehrte Politikerinnen und Politiker, tun sie was und das nicht nur mit Versprechungen während der Wahlkampfzeit.

Ich wünsche ihnen ein gutes Wahlergebnis. Ich hoffe, dass die Wahlbeteiligung so hoch sein wird, wie der Zuspruch der Bevölkerung zur Polizei, nämlich bei 86 %.

Nach der Wahl ist vor dem Handeln. Hier kommt es ganz besonders auf ihre Arbeit in den nächsten vier Jahren an. Auch bei einer Regierungskoalition sollten sie schnellstens arbeitsfähig werden, um die Probleme dieses schönen Bundeslandes und dieser wunderschönen Städte Bremen und Bremerhaven anzugehen. Es gibt viel zu tun.

Wir stehen für Gespräche zur Verfügung und hoffen, dass es schnellstens nach der Wahl dazu kommen wird.



Kleine Gruppe – erfolgreiches Seminar

Mitglieder, DGB-Rechtsschutz und Geschäftsordnung der Fachgruppe Verwaltungspolizei waren die wichtigsten Themen auf unserem diesjährigen Fachgruppenseminar in Tossens. Mit einer kleineren Teilnehmerzahl als in den vergangenen Jahren machten wir uns dann auch sogleich nach der Ankunft in der „Nordseeklause“ an die Arbeit.

Die Mitgliederstruktur der gesamten FG Verwaltungspolizei und seinen Einzelämtern wurde von uns anhand von Diagrammen genau unter die Lupe genommen. Einer der auffälligsten Punkte war, dass trotz der gewachsenen Mitgliederzahl (Stand: 259 Mitglieder) es immer

heißt es, zukünftig mehr Überzeugungsarbeit zu leisten.

Neuer DGB-Rechtsschutz gab Einblicke in seine Arbeit

Die DGB-Rechtsschutz GmbH Bremen hat sich Ende 2017 neu aufgestellt und angeboten, sich bei den Fachgruppen einmal vorzustellen. Dieses Angebot haben wir sehr gerne angenommen. **Cornelia van Buren**, Koordinatorin Beamten- und Verwaltungsrecht von der Hauptverwaltung in München und die beiden Bremer Rechtsschutzsekretärinnen **Kristina Boger** und **Gamze Wirth** haben uns auf unserem Seminar besucht und uns die Arbeit der DGB-Rechtsschutz GmbH nähergebracht. Zunächst war es wichtig zu erfahren,

manche Verfahren wegen mangelnden Erfolgsaussichten vor Gericht eine Ablehnungsempfehlung erfahren. Hierzu noch einmal ein herzliches Dankeschön an Cornelia van Buren, Kristina Boger und Gamze Wirth.

Diese Vorstellung können wir jeder Fachgruppe nur wärmstens empfehlen!

Geschäftsordnung erstellt

Auf dem Seminar ist es uns auch gelungen, eine Geschäftsordnung für unsere Fachgruppen zu entwerfen. Diese war bislang nicht vorhanden und sollte gemäß der letzten Beiratsitzung vom 18. 3. 2019 in jeder Fachgruppe verfasst werden. Ein zentraler Punkt in der Geschäftsordnung ist die

Neustrukturierung des Fachgruppenvorstandes und die zukünftige Aufgabenverteilung. Unsere Geschäftsordnung wird auf der nächsten Mitgliederversammlung zur Abstimmung gestellt.

Bitte schon vormerken: **Die nächste Mitgliederversammlung findet am 20. 11. 2019 um 15:30 Uhr in Raum 105 (Kettensaal) im Behördenzentrum Stresemannstr. statt.** Einladung dazu folgt in den nächsten Monaten.

Die drei Seminartage in Tossens gingen sehr schnell

vorbei. Trotz, dass wir dieses Mal nur eine kleine Gruppe waren, haben wir wieder einmal alles geschafft und alle vorgenommenen Punkte abgearbeitet. Vielen herzlichen Dank an alle Teilnehmer.

Axel Lohmann,
Vorsitzender
Fachgruppe Verwaltungspolizei



Die Fachgruppe Verwaltungspolizei bietet noch freie Plätze für Ihr jährliches Seminar an.

noch ein deutliches Gefälle zwischen den Mitgliederzahlen der Tarifbeschäftigten (224) und den Beamten (35) gibt.

Es ist leider immer noch nach wie vor schwer, Beamte/-innen für die GdP zu überzeugen. Diese betrifft auch die Mitgliedererwerbung von Kollegen/-innen unter 30 Jahren. Gerade einmal 19 der Gruppe unter 30 Jahre sind bei uns in der Fachgruppe Mitglied der GdP. Auch hier

dass sich unter dem Begriff „Rechtsschutzsekretär/-in“ um Volljuristen mit Befähigung zum Richteramt handelt. Der Unterschied zum Rechtsanwalt besteht nur darin, dass sich Rechtsschutzsekretäre im Angestelltenverhältnis befinden.

Die Veranstaltung wurde von uns als voller Erfolg verbucht. Cornelia, Kristina und Gamze haben uns einen guten Einblick in Ihre Arbeit gegeben und uns auch erläutert, warum



LANDESFRAUENGRUPPE

Tossens! Ein Muss für engagierte GdP-Frauen



Senator für Inneres, Ulrich Mäurer, stellte sich den Fragen der Frauengruppe.

Wie fast in jedem Jahr waren die drei Tage in Tossens von Angestellten und Beamtinnen aus allen Bereichen der Innenbehörde gleich zu Jahresbeginn wieder ausgebucht.

Auch der Landesvorsitzende der GdP fand dafür bewundernde Worte, als er bei seinem Besuch die gewerkschaftliche Situation in Bremen und im Bund erläuterte. Ebenso waren die anstehenden Wahlen für die Anwesenden ein wichtiges Thema.

Die Landesfrauengruppe hatte zusammen mit ihrer Vorsitzenden **Susanne Wiedemann** ein Programm zusammengestellt, das sogar ein Wochenseminar gefüllt hätte.

Mit dem heißen Thema „**Altersarmut bei Frauen**“ wurde das Seminar gestartet. Förmlich erschrocken waren alle, als sie auch für sich erkennen mussten, dass sie bei Erreichen der Altersgrenze kaum die jeweilig mögliche Höchstrente bzw. -pension (zurzeit 48 % bzw. 71,2 % nach 40 Berufsjahren) erhalten werden. Allen wurde deutlich vor Augen geführt, dass sie durch ihre Eltern- und Teilzeit in die **TEILZEITFALLE** stolpern. Interessant hierfür war der Kommentar einer Tarifbeschäftigten, die er-

wähnte, „ich muss gar nicht mehr arbeiten, ich werde nach Erreichen der Altersgrenze immer unterhalb der Grundsicherung liegen, obwohl ich seit meinem 16. Lebensjahr arbeite.“



Ein Highlight war sicherlich der Besuch unseres **Senator für Inneres, Ulrich Mäurer (SPD)**. Zusammen mit seinem Fahrer und seiner **Pressesprecherin Frau Rose Gerdts-Schiffler** hatte er sich die Zeit genommen, sich den Fragen der Kolleginnen zu stellen. Auch er vertrat die Ansicht, dass eine Frauenförderung für seine Behörde wichtig ist, um den Anteil der weiblichen Führungskräfte zu erhöhen. Die Forderung der GdP, eine jährliche Mitteilung für die zu erwar-

tende Pension analog zu den Rentenbescheiden der Tarifbeschäftigten zu erhalten, sieht er als gerechtfertigt an.

Es wurden aber auch so heiße Themen wie die Quotenregelung für Führungskräfte engagiert diskutiert. Für mich als Verfasserin war es erstaunlich, dass immer noch 42 % der Anwesenden der Meinung sind, dass gezielte Instrumente wie Mentoring und Frauenförderung eine Quote überflüssig machen.

Mentoring und Frauenförderung waren somit auch Themen für die Arbeitsgruppen. Die Ergebnisse werden von der Landesfrauengruppe den einzelnen Behörden übergeben werden.

Aber was wäre ein Frauenseminar ohne Fitness. Mit Uli Dunecke hatten wir eine kompetente Trainerin, die uns zeigte, wie auch durch Sport Stress abgebaut werden kann. Doch nicht nur mit Sport, denn Spaß ist bei uns Frauen immer im Vordergrund und der war reichlich vorhanden.

Einhellige Meinung am Freitagnachmittag: **WIR FREUEN UNS AUFS NÄCHSTE JAHR!**

Siggi Holschen,
Landesfrauengruppe



Gute Seminarluft in Tossens



Immer gut besucht, das Seminar der Seniorengruppe.

Auch 2019 verschafften sich die Seminarteilnehmer der Seniorengruppe einen Überblick in Tossens. Seminarluft genießen, wo man noch am Abend „moin“ sagt.

Immer wieder gibt es viele Themen, die vom Seminarleiter angesprochen werden und von großem Interesse sind. Es gibt also gute Gründe, die Mitgliedschaft in der GdP auch nach der aktiven Dienstzeit aufrecht zu erhalten. Sich einzubringen, und auf diese Weise auch Informationen zu bekommen, die nicht allgemein zugänglich sind.

Beispielsweise wurden aktuelle Themen, wie die Einführung einer pauschalisierten Beihilfe, der Versorgungsfreibetrag, die Besoldungserhöhung, vertiefend erläutert.

Neuigkeiten aus dem Landesbezirk gab es darüber hinaus von **Heinrich Keithahn**.

Informationen dieser Art gibt es natürlich auch regelmäßig bei den monatlichen Treffen der Seniorengruppe, allerdings hat ein Seminar immer wieder den Vorteil, die Themen intensiver zu besprechen.

Im weiteren Seminarverlauf wurden Arbeitsgruppen mit unterschiedlichen Schwerpunkten gebildet:

- Wie können wir eine noch bessere Steuerung von Informationen für unsere Mitglieder der Seniorengruppe erreichen?
- Wie gewährleisten wir weiterhin eine starke, schlagkräftige Gewerkschaft?
- Ist eine breitere Nutzung der Sozialen Medien möglich oder sind die Vorbehalte zu groß?

Überwiegend war man der Auffassung, auch zukünftig bestimmte Infos eher in einem geschlossenen Kreis weiterzugeben.

Schön war es, dass wir auch einige „Jung-Senioren“ in diesem Kreis dabei hatten. Allen hat es wieder einmal viel Spaß gemacht und viele wollen gerne noch einmal wiederkommen. Das sollen sie auch, wobei Kolleginnen und Kollegen, die noch nie dabei waren, vorrangig einen Platz erhalten. Macht mit und bringt euch ein! Das nächste Seminar in Tos-

sens wird es dann voraussichtlich wieder vom 18. bis 20. Mai 2020 geben.

H. Kuck

SENIOREN

Monatstreffen

In den Monaten Juli und August gibt es keine Treffen in Bremerhaven und Bremen. Wir machen Sommerpause.

Die nächsten Treffen:

Bremerhaven

Dienstag, 10. September 2019,
16.00 Uhr, Ernst-Barlach-Haus,
Am Holzhafen 8

Bremen

Donnerstag, 12. September 2019,
15.30 Uhr, Grollander Krug

